

# Musica sconfinata - Musik grenzenlos

13.05. Steinheim, Musikschule

[Klassik] Unter diesem Titel findet ein künstlerisches Highlight der hiesigen Musikszene statt. Die federführende Konzertpianistin Brigitte Wenke genießt als Konzertpianistin im süddeutschen Raum einen exzellenten Ruf. Ihr musikalisches Profil ist geprägt von hoher technischer Perfektion, starkem Ausdruck und musikalischer Brillanz. Eines ihrer

Markenzeichen sind außergewöhnliche Werke mit außergewöhnlichen Besetzungen auf höchstem künstlerischen Niveau. Das Konzert für vier Klaviere von J.S. Bach, BWV1065 bildet einen Schwerpunkt des Abends. Brigitte Wenke interpretiert dieses großartige Werk mutig mit einem Klavier und drei weiteren „clavierten Instrumenten“, den Einzeltonakkordeons.

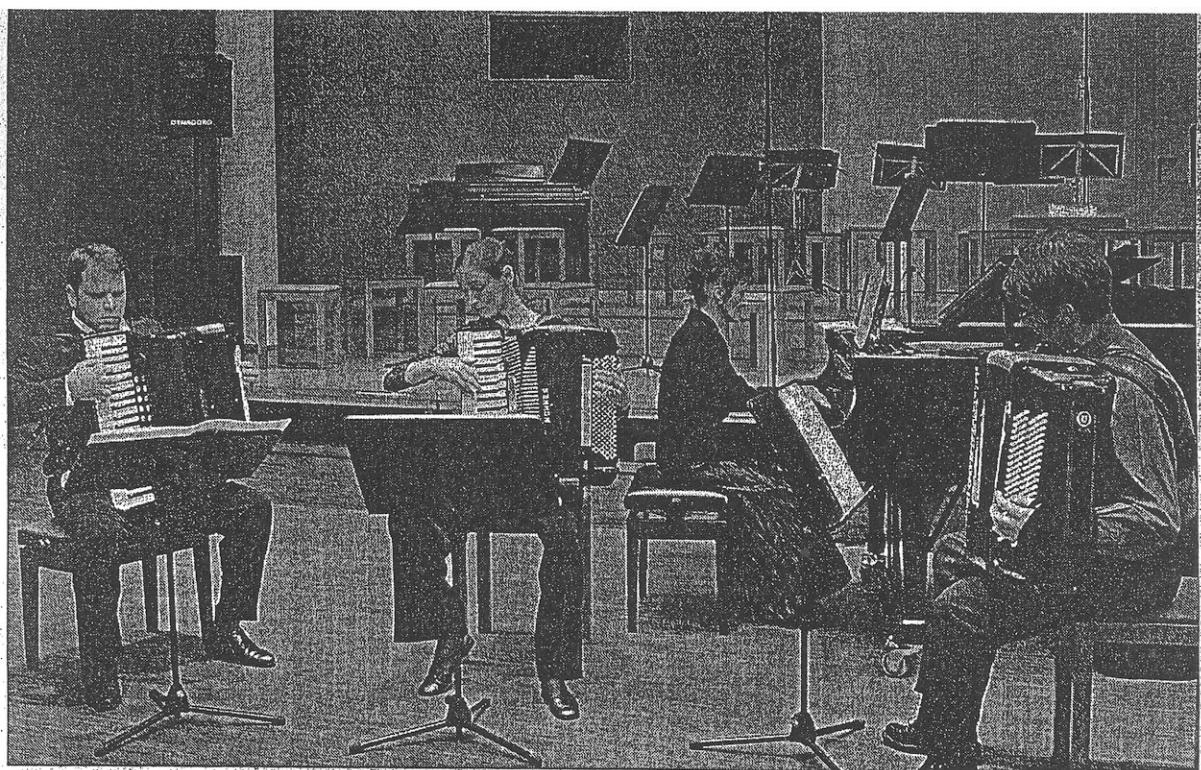
Der zweite musikalische Pol des Abends, die Suite „Paris“ von Darius Milhaud spannt den musikalischen Bogen mindestens soweit, wie er örtlich durch Leipzig und Paris vorgezeichnet ist. Melodie und Rhythmus der einzelnen Teile sind von Jazz-Elementen durchwirkt. Die Suite entstand 1948 und ist als Huldigung an Frankreichs Hauptstadt zu verstehen: Der Zuhörer begibt sich auf eine musikalische Stadtrundfahrt auf den Montmartre, vorbei am Montparnasse, hin zum Tour Eiffel. Derartige musikalische Glanzlichter lassen sich nur mit einem gleichermaßen ausgezeichneten wie versierten Ensemble umsetzen.

Anne-Maria Hollmach, Akkordeon ist mehrfache nationale und internationale Preisträgerin. Dieter Dörrenbächer, Akkordeon, ist gefragter Interpret mehrerer Uraufführungen, am musikalischen Puls der Zeit und in enger Zusammenarbeit mit Komponisten entstehen Werke, die zum Teil eigens für ihn komponiert wurden. Axel Schlumberger, Akkordeon, ist ein sehr gefragter Solist für Solo- und Kammermusikkonzerte und ein Meister seines Instruments. Den Orchesterpart übernimmt das Kammerorchester Rosenstein aus Heubach, ein musikalisch und interpretatorisch hoch stehendes Ensemble. Musikalische und Thematische Vielfalt sind für diesen Konzertabend also garantiert.

→ Beginn: 20.00 Uhr, Eintritt: frei!



Brigitte Wenke



Quirilig und mit viel Gefühl für Dynamik agierten Brigitte Wenke am Piano sowie Axel Schlumberger, Anne-Maria Hollmach und Dieter Dörrenbächer an den Akkordeons. Foto: hw

## Konzert in der Musikschule Steinheim

# Musik ohne Grenzen

Das Kammerorchester Rosenstein konnte nicht durchgehend überzeugen

„Musica sconfinata – Musik grenzenlos“ hieß das Motto am Samstagabend im großen Saal der Musikschule in Steinheim. Einmal mehr bewiesen die Steinheimer Mut zu Ungewöhnlichem. Darius Milhauds Suite „Paris“ für vier Klaviere mit nur einem Steinway-Flügel, dafür aber mit drei Akkordeons zu präsentieren, war schon ein „starkes Stück“ – im besten Sinne.

Markante Klänge gab es da, von sanften Dissonanzen durchdrungen etwa bei „Montmartre“, die zu dem quirligen Stadtviertel der Metropole passten. Ironisch gebrochene Linien wurden mit kerniger Spannung gespielt, etwa bei „La Tour Eiffel“. Brigitte Wenke spielte mit viel Gefühl für Dynamik und Phrasierung am Piano. Anne-Maria Hollmach, Axel Schlumberger und Dieter Dörrenbächer zeigten auf ihren Akkordeons kompromisslose Spielfreude. Das Quartett hatte hier und später mit leichter Hand Grenzen in Sachen Aufführungspraxis überschritten.

Nicht ganz so leicht hatte es das Kammerorchester Rosenstein mit Felix Mendelssohn-Bartholdys Sinfonie in D für Streicher. Das Adagio wirkte matt und konturschwach. Die Einsätze kamen mitunter unscharf, was dem Stück seinen Schwung und Charme teilweise nahm. Dirigent Jonathan Rhys-Thomas gab sich redliche Mühe und konnte den

Klangkörper schließlich beim Allegro auf Linie bringen. Immerhin handelt es sich um ein Amateurorchester, das im Laufe des Abends zeigte, dass es durchaus brauchbare Leistungen zu bieten verstand. Mangelte es bei dem klangschönen Mendelssohn-Stück an technischer Präzision, so verstand es das Orchester in Johann Sebastian Bachs Konzert für zwei Klaviere C-Dur bei den Eck-sätzen markant die polyphonen Strukturen aufzugliedern und in fein abgestimmter Dynamik mitzugestalten. Im Stück dominierten jedoch Klavier und Akkordeon.

Hier zeigte sich der Reiz dieser Instrumentierung, besonders, denn Bach schrieb es eigentlich für zwei Cembali, was der damaligen Aufführungspraxis entsprach. Das Akkordeon konnte hier den gezupften Klang feinsinnig und transparent darstellen. Die beiden spielten einander die Themen zu und verflochten gekonnt die Linien miteinander, erfüllt mit polyphoner Bewegtheit und harmonischer Finesse. Im rauschenden C-Dur-Allegro am Schluss klang der Orchesterpart zu Beginn etwas verschwommen, steigerte sich aber im Zusammenspiel mit Klavier und Akkordeon in den aufsteigenden Themensequenzen zu einem festlichen Finales. Die 1962 entstandene Sinfonietta von Nikolaj Rakov erklang in ihrer spätromantischen Har-

monik und fließenden Melodik recht ordentlich in der Spielweise des Rosenstein-Orchesters. Saubere Pizzicati im melancholischen Andante und im schnellen vivo erfreuten in dem recht komplexen Stück des Stalinpreisträgers, zeigte aber wiederum die Grenzen des Klangkörpers auf. Jonathan Rhys-Thomas zeigte sich als verständnisvoller Gentleman am Taktstock und holte so noch manche spielerische Reserven, etwa bei ersten und zweiten Geigen, aus dem Orchester.

Ein wahrer Leckerbissen nicht nur für Bach-Fans erklang am Schluss mit dem Konzert für vier Klaviere BWV 1065. Der Meister „bearbeitete“ hier ein Konzert für vier Violinen von Vivaldi, was in Zeiten vor Gema und Copyright keineswegs anrühlich war. Bachs enorme Fähigkeit, ein fremdes Original in seinen eigenen Stil einzuschmelzen, zeigte sich in dem markanten Allegro zu Beginn. Die vier „Klaviere“ dominierten mit großem Einfühlungsvermögen klar das Geschehen mit seiner kontrapunktischen Struktur und zeigten, wie auch im Mittelsatz, ihr spielerisches Ausdrucksvermögen. Ein Konzert, das insgesamt auf sympathische Weise Grenzen überschritt und zeigte, dass in dem Kammerorchester Rosenstein durchaus noch Potenzial für weitere, anspruchsvolle Konzerte liegt.

Hans-Peter Leitenberger

Heidenheimer Zeitung 16. 5. 06